



Programmheft 16.08.2024
Preisträger-Projekt in Heiligendamm

Freitag, 16.08.2024, 19:00 Uhr · Heiligendamm, Ballsaal im Grand Hotel

Preisträger-Projekt in Heiligendamm Brahms · Villa-Lobos · Piazzolla

SIGNUM saxophone quartet Preisträger in Residence 2024

Blaž Kemperle Sopransaxofon

Jacopo Taddei Sopransaxofon, Altsaxofon

Alan Lužar Tenorsaxofon

Aram Poghosyan Baritonsaxofon

Armida Quartett Streichquartett, NORDMETALL-Ensemblepreisträger 2014

Martin Funda Violine 1

Johanna Staemmler Violine 2

Teresa Schwamm-Biskamp Viola

Peter-Philipp Staemmler Violoncello

Julian Bliss Klarinette, Publikumspreisträger 2007

Harriet Krijgh Violoncello, Preisträgerin in Residence 2019

Julian Riem Klavier

Das Preisträger-Projekt wird ermöglicht durch die NORDMETALL-Stiftung.

Mit freundlicher Unterstützung von **ROSTOCK PORT**



Sehr geehrtes Festspielpublikum, liebe Freund:innen!

Schon ist die zweite Hälfte unserer Festspiel-Saison als Preisträger in Residence angebrochen! Wir starten in den August mit den sechs Konzerten des »Preisträger-Projekts« und möchten Sie ganz herzlich dazu begrüßen. Wie beim Projekt »SIGNUMS & Friends« ist auch diese Woche spannend, bunt und reiselustig: Mit unseren musikalischen Gästen spielen wir jeden Tag an einem anderen Ort in Mecklenburg-Vorpommern. Und wir erproben uns in einer neuen Konstellation, die wir eigens für dieses Projekt organisiert haben. Mit uns auf die Reise gehen großartige Preisträgerfreund:innen: die gefeierte Cellistin Harriet Krijgh, das berühmte Armida Quartett, der englische Klarinettenvirtuose Julian Bliss und Alexander Gadjiev, Preisträger des legendären Chopin Klavierwettbewerbs. Gemeinsam haben wir für Sie einzigartige Programme mit Juwelen der Musikgeschichte zusammengestellt, die so nur in dieser Woche erklingen.

Wir freuen uns auf Sie: Lassen Sie uns gemeinsam diese »Preisträgerwoche« unvergesslich machen.

IHR SIGNUM SAXOPHONE QUARTET



JOAQUÍN TURINA (1882–1949)

La oración del Torero für Streichquartett op. 34 (orig. für vier Lauten)
(Armida Quartett, Streichquartett)

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Sonate Nr. 2 Es-Dur für Klarinette und Klavier op. 120 Nr. 2

Allegro amabile

Allegro appassionato

Andante con moto — Allegro

(J. Bliss, Klarinette; J. Riem, Klavier)

DAVID POPPER (1843–1913)

Ungarische Rhapsodie für Violoncello und Saxophonquartett op. 68 (orig. für
Violoncello und Klavier, Fassung vom SIGNUM saxophone quartet)
(H. Krijgh, Violoncello; SIGNUM saxophone quartet)

Pause



PAQUITO D'RIVERA (*1948)

Cape Cod Files für Klarinette und Klavier (Auszug; orig. für Klarinette und Big Band)

Benny@100

(J. Bliss, Klarinette; J. Riem, Klavier)

JAVIER GIROTTTO (*1965)

La poesia für Saxofon und Streichquartett (Fassung von Luigi Giannatempo)

(J. Taddei, Sopransaxofon; Armida Quartett, Streichquartett)

La luna für Saxofon und Streichquartett (Fassung von Luigi Giannatempo)

(J. Taddei, Sopransaxofon; Armida Quartett, Streichquartett)

HEITOR VILLA-LOBOS (1887–1959)

Bachianas Brasileiras Nr. 5 für Violoncello und Saxofonquartett (orig. für Gesang und Violoncelli, Fassung vom SIGNUM saxophone quartet)

(H. Krijgh, Violoncello; SIGNUM saxophone quartet)

ASTOR PIAZZOLLA (1921–1992)

Suite del Ángel für Saxofonquartett (Auszüge; Fassung von Eckart Runge und dem SIGNUM saxophone quartet)

La Milonga del Ángel

La Muerte del Ángel

(SIGNUM saxophone quartet)

Joaquín Turina (1882–1949)

La oración del torero für Streichquartett op. 34

Joaquín Turina gehört zu den wenigen spanischen Komponist:innen der Musikgeschichte. Als Schüler von Größen ihres Faches wie Vincent d'Indy oder Manuel de Falla ist auch Turinas Schaffen dem Impressionismus einerseits und zugleich dem Einfluss der nationalen Schulen verpflichtet. Die Musik und die Menschen seiner andalusischen Heimat waren ein fester Bestandteil von Turinas Kompositionen, so auch im Falle von *La oración del torero* (deutsch: *Das Gebet des Toreros*). Der belgische Musikwissenschaftler Harry Halbreich hat diese kleine, so typisch spanische Szene so beschrieben: »Das Stück besteht aus einer kurzen dramatischen Einleitung, einem Pasodoble (der in dieser Stierkampfszene nicht fehlen darf), einem sehr bewegenden lyrischen Andante, unterbrochen von einer gewaltsamen Steigerung (Drama in der Arena?), einem Lento, das den Ausdruckshöhepunkt des Werkes darstellt (zweifellos das eigentliche Gebet), schließlich einer Reprise des Pasodoble, die im Lento schließt.«

ISABEL SCHUBERT

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate Nr. 2 Es-Dur für Klarinette und Klavier op. 120 Nr. 2

Als Johannes Brahms die beiden Klarinettensonaten op. 120 im Jahr 1894 fertigstellte, hatte er sich vom aktiven Komponieren bereits verabschiedet und so präsentieren sich beide Sonaten in herbstlich getönten Klangfarben und mitunter melancholisch sinnierendem Idiom — beide Elemente prägen Brahms' Spätstil maßgeblich. Das die zweite Sonate eröffnende Allegro amabile zeichnet sich durch einen lebenswürdigen Gesang aus, der die Klarinette als der menschlichen Stimme ebenbürtig präsentiert. Der leichte Serenadenton durchzieht den gesamten Satz, wird nur einmal von einem quasi geschäftsmäßigeren Ton abgelöst. Der Mittel

satz ist ein leicht wiegendes Scherzo, das ganz und gar typisch für Brahms' Intermezzi in seinen Kammermusikwerken und seinen späten Klavierstücken ist. Beschlossen wird die Sonate mit einem Variationssatz, dessen Thema den Charakter des Kopfsatzes wieder aufnimmt. Im Verlauf der Variationen wird das Thema starken Veränderungen unterzogen, die es streckenweise kaum noch wiedererkennen lassen. Eine schnelle Variation in Moll setzt unterschiedlichste Variationstechniken gleichzeitig ein und bildet so den Höhepunkt der vielgestaltigen Entwicklung.

ISABEL SCHUBERT

David Popper (1843–1913)

Ungarische Rhapsodie für Violoncello und Saxophonquartett op. 68

David Popper erlernte früh das Klavier- und Violinspiel und wurde mit zwölf Jahren am Prager Konservatorium aufgenommen, wo er allerdings am Cello ausgebildet wurde. 1868 wurde Popper zum Solocellisten der Wiener Hofoper ernannt, nachdem er im Jahr zuvor sein Konzertdebüt in Wien gegeben hatte. In dieser Position blieb er für fünf Jahre, unternahm aber gleichzeitig ausgedehnte Konzertreisen. Seine größten Erfolge feierte Popper als Kammermusiker, beispielsweise bei der Aufführung von Werken von Johannes Brahms. 1886 führte ihn sein Weg nach Budapest, wo er an der Königlich-Ungarischen Musik Akademie, der heutigen Franz-Liszt-Akademie, zum Professor berufen wurde. Seine Ungarische Rhapsodie entstand in dieser Budapester Zeit und präsentiert sich als stimmungsvoll leuchtendes ungarisches Klanggemälde.

ISABEL SCHUBERT

Paquito D’Rivera (*1948)

Benny@100 aus Cape Cod Files für Klarinette und Klavier

Der in Kuba geborene Saxofonist und Klarinettenist Paquito D’Rivera gilt als eine der einflussreichsten Stimmen seines Heimatlandes. Zunächst von seinem Vater klassisch ausgebildet, lernte D’Rivera schnell auch den Jazz kennen und lieben; in seinen Kompositionen verknüpft er beide Welten miteinander. Seine Cape Cod Files sind dafür ein Beispiel: Die viersätzigige Komposition entstand im Auftrag des Cape Cod Chamber Music Festivals anlässlich dessen 30-jährigen Bestehens im Jahr 2009. In dem Werk erweist D’Rivera einerseits seiner Heimat Kuba Reverenz, andererseits wurde er zum ersten Satz von niemand Geringerem als Benny Goodman inspiriert. Noch als Kind hatte D’Rivera den amerikanischen Ausnahme-Klarinettenisten erstmals auf einer LP gehört. Goodmans 100. Geburtstag im selben Jahr hat der Kubaner zum Anlass genommen, seiner einzigartigen Spielweise ein herrlich virtuosos Denkmal zu setzen.

ISABEL SCHUBERT

Javier Girotto (*1965)

La poesia für Saxofon und Streichquartett

La luna für Saxofon und Streichquartett

Geboren im argentinischen Córdoba, verbrachte Javier Girotto seine Jugend in Tango-Orchestern und Jazzbands, ehe er für ein Jazzstudium an das Berklee College of Music nach Boston ging. Im Anschluss reiste er in das Heimatland seiner Großeltern, Italien, und verlegte schließlich seinen Lebensmittelpunkt dauerhaft nach Rom. Piazzollas 1974 erschienenes Album »Tango Nuevo« entdeckte Girotto noch als Kind in Argentinien — ein Schlüsselerlebnis und der Grundstein für sein heutiges Schaffen, das den argentinischen Tango mit dem amerikanischen Jazz zwingend vereint.

ISABEL SCHUBERT

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)

Bachianas Brasileiras Nr. 5 für Violoncello und Saxophonquartett

Kaum eine Komposition hat die Volksmusik Lateinamerikas so bekannt gemacht, wie die Bachianas Brasileiras von Heitor Villa-Lobos. Es handelt sich dabei um einfache brasilianische Lieder und Volkstänze, die im Stile der barocken Kontrapunktik verarbeitet werden. Diese Verbindung von musikalischen Stilen, die Welten, in diesem Falle Kontinente, und mehrere Jahrhunderte voneinander trennen, wurde schon bald nach der Veröffentlichung der ersten Werke dieser Gruppe ungeheuer populär. Bis heute erfreuen sich die Bachianas Brasileiras von Villa-Lobos einer ungebrochenen Beliebtheit.

MIRJAM SCHADENDORF

Astor Piazzolla (1921–1992)

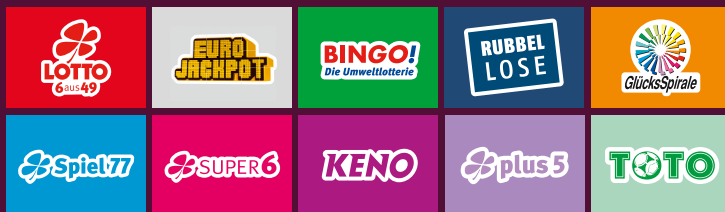
Suite del Ángel für Saxophonquartett

Seine Suite del Ángel komponierte Astor Piazzolla als Schauspielmusik zum Theaterstück »Tango del Ángel« des argentinischen Dramatikers Alberto Rodriguez Muñoz. Es handelt von einem Engel, der in Menschengestalt einen Wohnblock von Buenos Aires aufsucht, um die kranken Seelen der Menschen zu heilen, jedoch bei einer Messerstecherei stirbt. Die Schauspielmusik entstand 1962 ursprünglich für Bando-neon, Violine, Klavier, Gitarre und Kontrabass. Besonders die Milonga del Ángel wurde sehr erfolgreich. Der brutal klingende Tod des Engels (La Muerte del Ángel) beginnt mit einer Fuge, die Piazzollas satztechnische Versiertheit bezeugt. Schließlich verleiht die Wiederauferstehung des Engels (La resurrección del Ángel) dem Zyklus ein versöhnliches Ende.

ANTJE RÖSSLER

LOTTO

Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

 **LOTTO**
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021



Hier spielt die Musik!



**ROSTOCK
PORT**



Opening new horizons

www.rostock-port.de



Das SIGNUM saxophone quartet erspielte sich 2016 im Jagdschloss Granitz den NORD-METALL-Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Das Ensemble prägt als Preisträger in Residence den Festspielsommer 2024.

SIGNUM saxophone quartet Preisträger in Residence 2024

Das SIGNUM saxophone quartet ist alles — außer gewöhnlich: Vier herausragende Saxofonisten, die sich schon aus Studienzeiten kennen und seitdem immer wieder neu erfinden. Musikalische Grenzgänger, bei denen eine tiefe Hingabe zum klassischen Streichquartettklang Hand in Hand geht mit großer Begeisterung für die Rockklassiker unserer Zeit. Dazu ein unvergleichliches Charisma, das dem beeindruckenden, virtuosen Können von Blaž Kemperle, Jacopo Taddei, Alan Lužar und Aram Poghosyan das Sahnehäubchen aufsetzt. Von der ersten Sekunde an entfachen die Ausnahmemusiker bei ihren Auftritten ein musikalisches Feuerwerk voller Emotionen — geprägt von einer unstillbaren Neugier nach stilistischen Grenzerfahrungen und der unbeirrten Suche nach dem perfekten Ensembleklang. Ob Originalkompositionen für Saxofonquartett, Arrangements von Orchesterwerken, barocke Kompositionen oder Rockmusik — SIGNUMs unerschütterliche Liebe zur Musik reicht in nahezu alle Epochen und Genres.

Bei internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, debütierte das junge SIGNUM saxophone quartet 2013 in der New Yorker Carnegie Hall und baute seinen Erfolg schon bald aus: Als »Rising Stars« der European Concert Hall Organisation (ECHO) folgte für die SIGNUMs 2014/15 der Schritt auf die größten der europäischen Bühnen, wo sie nun seit Jahren zu Hause sind. In der aktuellen Saison freuen sie sich auf die Weltpremiere eines ihnen von Christian Jost auf den Leib geschriebenen Konzertes: Eismeer. Dessen Uraufführung findet im Rahmen des Jubiläums »250 Jahre Caspar David Friedrich« und der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern statt — hier sind die SIGNUMs in diesem Jahr zudem Preisträger in Residence mit über 20 Konzerten unterschiedlichsten Charakters.

Armida Quartett

Streichquartett, NORDMETALL-Ensemblepreisträger 2014

Seit seinem spektakulären Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2012, bei dem das Armida Quartett mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, begann für das junge Berliner Ensemble eine einzigartige Karriere. Nach Konzerten und Rundfunkaufnahmen als BBC New Generation Artists (2014-16) sowie darauf folgend als ECHO Rising Stars (2016/17) haben sich die Musiker:innen als regelmäßige Gäste in den bekanntesten Kammermusiksälen Europas, Asiens und der USA etabliert. Neben wiederholten Auftritten bei europäischen Festivals wie beispielsweise den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau Musik Festival feierte das Quartett unter anderem im Concertgebouw Amsterdam, in der Berliner Philharmonie sowie in der Londoner Wigmore Hall große Erfolge.

Ob in seinen kuratierenden Funktionen oder auf der Bühne — die Zusammenarbeit mit anderen Künstler:innen ist dem Armida Quartett ein großes Anliegen. Eine besondere Verbindung besteht zu dem serbischen Komponisten Marko Nikodijević, dessen Erstes und Zweites Streichquartett das Ensemble bereits zur Uraufführung brachte. Inzwischen gehören aber auch Musiker:innen wie Thomas Hampson, Martin Fröst, Tabea Zimmermann, Jörg Widmann, Julian Steckel, Sabine Meyer und Daniel Müller-Schott zu seinen regelmäßigen Partner:innen.

Die Diskografie des Quartetts umfasst neben einer Gesamtaufnahme von Mozarts Streichquartetten eine Reihe weiterer, hochgelobter Alben. Gemeinsam mit Martin Klett fügte das Ensemble erst kürzlich mit Klavierquintetten von César Franck und Frank Martin ein weiteres Album bei Cavi hinzu. Zudem wirkte das Quartett an verschiedenen Kompilationen zeitgenössischer Werke mit.



Das Armida Quartett erspielte sich 2014 in der Johanniterkirche Mirow den NORDMETALL-Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahr 2021 kuratierte das Armida Quartett den Festspielherbst Rügen als Künstlerische Leitung.



Julian Bliss erhielt den Publikumspreis 2007 der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern nach seinem Konzert im Thronsaal des Schweriner Schlosses.

Julian Bliss

Klarinette, Publikumspreisträger 2007

Julian Bliss gehört zu den weltweit führenden Klarinetist:innen. Er brilliert als Solist, Kammermusiker, Jazzkünstler und Leiter von Meisterkursen. Als Mitbegründer der Conn-Selmer-Reihe erschwinglicher Klarinetten unter der Marke Leblanc inspiriert er zahlreiche junge Spieler:innen.

Als Solist und Kammermusiker tritt Julian Bliss bei renommierten Festivals wie dem Gstaad Menuhin Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern auf und ist regelmäßig in den großen Konzertsälen zu Gast, darunter das New Yorker Lincoln Center und die Londoner Wigmore Hall. Als Solist steht er mit zahlreichen internationalen Orchestern auf der Bühne, etwa der Auckland Philharmonia, dem London Philharmonic Orchestra, dem Chamber Orchestra of Paris und dem Queensland Symphony Orchestra.

In der vergangenen Saison reiste Bliss mit einer Reihe von Aufführungen von Mozarts Klarinettenkonzert durch Großbritannien und trat mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra sowie der Royal Northern Sinfonia auf. Er spielte außerdem weitere Aufführungen des Konzerts für Klarinette und Blasorchester, das der Komponist John Mackey für ihn geschrieben und das er mit den Dallas Winds zur Uraufführung gebracht hat. Als erster Artist in Residence der Yehudi Menuhin School wird Bliss an mehreren Projekten mitwirken.

Mit dem Mackey-Konzert und einem Schumann-Album erweitert Bliss 2024 seine Diskografie. Frühere Veröffentlichungen bei Signum Records umfassen etwa die Klarinettensonaten von Brahms mit dem Pianisten James Baillieu und eine EP mit Bliss' eigenen Bearbeitungen von Bläserensemble-Werken der US-Bandlegenden John Mackey, Frank Ticheli und Eric Whitacre für Klarinette.

Harriet Krijgh

Violoncello, Preisträgerin in Residence 2019

Harriet Krijghs Anmut und Wärme berühren ihr Publikum, sobald sie die Bühne betritt. Die Cellistin spielt an den wichtigsten Veranstaltungsorten in Europa, Nordamerika und Asien mit Orchestern wie dem Boston Symphony Orchestra, dem Rotterdams Philharmonisch Orkest, den Wiener Symphonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Münchner Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra, der Academy of St. Martin in the Fields, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, der Hong Kong Sinfonietta und dem Sydney Symphony Orchestra.

Harriet Krijgh ist auch regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals wie dem Heidelberger Frühling, dem Grafenegg Festival und der Schubertiade Hohenems. Als Preisträgerin in Residence der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern hat sie ihre Spuren in der Sommerfestspielausgabe 2019 mit etwa 20 Konzerten hinterlassen. Seitdem kehrt sie jedes Jahr zu diesem großartigen Festival zurück.

Als begeisterte Kammermusikerin genießt Harriet Krijgh die starke persönliche Verbindung mit ihren regelmäßigen Klavierpartnerinnen Magda Amara und Lauma Skride. Das jährliche Sommerfestival »Harriet & Friends« auf Burg Feistritz (Österreich) ist eines ihrer liebsten Projekte und hat 2024 seine 13. Auflage erlebt. In der vergangenen Saison ist Harriet Krijgh mit Orchestern wie der Staatskapelle Weimar, dem Niederländischen Kammerorchester (zweimal im Concertgebouw Amsterdam), den Hofer Symphonikern und in einer sieben Konzerte umfassenden Tournee mit dem Niederländischen Jugendorchester aufgetreten, die unter anderem in den Musikverein in Wien führte.



Nachdem sich die niederländische Cellistin Harriet Krijgh in Rostock den WEMAG-Solistenpreis 2013 der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern erspielt hatte, prägte sie den Festspielsommer 2019 als Preisträgerin in Residence in rund 20 Konzerten.



Julian Riem

Klavier

Julian Riem gehört zu den vielseitigsten Pianist:innen der aktuellen Klassikwelt. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter konzertiert er regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Seine Mentoren — keine geringeren als Michel Béroff, Michael Schäfer und Rudolf Buchbinder — zählten ihn schon früh zu den »vielversprechendsten Pianisten seiner Generation«. Riems außergewöhnliche Musikalität spiegelt sich in seiner Offenheit für Neues, der Freude an Arrangements für Klavier, Kammermusik und Orchester und seiner Affinität zu zeitgenössischen Kompositionen wider.

Der Pianist gastiert regelmäßig bei internationalen Festivals, u. a. den Münchner Opernfestspielen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival sowie zahlreichen weiteren internationalen Festivals. Zudem trat Riem bereits in den großen Konzertsälen wie dem Wiener Konzerthaus, dem Het Concertgebouw Amsterdam, dem Berliner Konzerthaus, der Tonhalle Maag Zürich, dem Bunka Kaikan Tokyo und dem Münchner Herkulessaal auf.

Neben dem klassischen Konzertrepertoire setzt sich Riem für moderne und zeitgenössische Komponist:innen ein, neben Messiaen, Ligeti, Stockhausen, Henze, Boulez, Xenakis, Schnittke und Hartmann finden sich in seinen Programmen auch immer wieder Werke und Uraufführungen von Liebermann, Stahmer, Borboudakis, Illés, Koch, Cowell und Ranjbaran.

Eine musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Christoph Poppen, Julian Rachlin, Albrecht Menzel, Markus Wolf, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko, Isabelle van Keulen, Georg Arzberger und Andreas Schablas sowie Susanne Kelling, Carolina Ullrich und Juliane Banse.

Warnemünde:

Das schönste Tor zur Welt



Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele des Nordens.

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 381 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de



Heiligendamm, Ballsaal im Grand Hotel

Am 12. Juli 1992 fand das erste Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in den Räumlichkeiten des heutigen Grand Hotels Heiligendamm statt.

Inspiziert von den südeinglichen Seebädern gründete Großherzog Friedrich Franz I. 1793 das erste deutsche Seebad am »Heiligen Damm bey Doberan« mit einem einzigartigen Ensemble aus klassizistischen Gebäuden. Fortan galt Heiligendamm als das eleganteste Seebad Deutschlands. Bald residierte der europäische Hochadel hier zur Sommerfrische und Berühmtheiten wie Wilhelm von Humboldt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Rainer Maria Rilke gaben sich ein Stelldichein. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde hier ein Sanatorium eingerichtet. 1996 erwarben Investoren das Ensemble, und nach einer umfangreichen Restaurierung feierte man im Juni 2003 die Eröffnung des Grand Hotel Heiligendamm, das durch den G8-Gipfel 2007 internationale Bekanntheit erlangte.



© Julia Weesly

Pierre-Laurent Aimard

SO 25.08. | 16:00 | Schwerin, Großes Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters

Pierre-Laurent Aimard solo

BACH Das Wohltemperierte Klavier BWV 846–893 (Auszüge) ·
Die Kunst der Fuge BWV 1080 (Auszüge) · KURTÁG Játékok-Spiele (Auszüge)

Tickets



www.festspiele-mv.de



Do 29.08. · 19:00
Rostock, Halle 207

Tickets



Sebastian Knauer: ÜberBach

Wiener KammerOrchester · Sebastian Knauer Klavier
Morten Friis Vibraphon · Ludwig Müller Violine, Leitung

SAFAIAN Fünf Konzerte für Klavier, Vibraphon, Streicher »ÜberBach«
BACH Klavierkonzert Nr. 5 f-Moll BWV 1056
TSCHAIKOWSKI »Souvenir de Florence« d-Moll

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Rostock AG

Sebastian Knauer ©Martin Förster



DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN
FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifterin, Stifter oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.

Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!

Bei jeder neuen Veröffentlichung genießen Stifterinnen, Stifter und Festspielfreunde ein dreitägiges Vorkaufsrecht.



MITGLIEDER mehr als 2.000 · **MITGLIEDSBEITRAG**
ab € 50 für Einzelpersonen / ab € 80 für Partnerschaften
steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar
KONTAKT Sandra Haß · T 0385 5918599 ·
info@festspielfreunde-mv.de



STIFTER:INNEN über 300 · **STIFTUNGSKAPITAL** € 3,2 Mio.
ZUSTIFTUNGEN ab € 500 / Über einmalige, regelmäßige oder
testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.
KONTAKT Nicola Sturm · M 0171 5545636 ·
stiftung@festspiele-mv.de



KONZERTSPONSORING ab € 5.000
Gerne erstellen wir ein individuelles Sponsoringkonzept für Sie.
KONTAKT Nicola Sturm · M 0171 5545636 ·
n.sturm@hne-sponsorenpool.de

Spenden sind in jeder Höhe herzlich willkommen.

SPENDENKONTO Festspiele MV
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE18 1405 2000 0309 9109 60

Zuwendungen an den Förderverein, die Stiftung und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern GmbH sind nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes steuerbegünstigt und absetzbar.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN KONZERTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



UNSEREN MEDIENPARTNERN



SOWIE



UND UNSEREN HEUTIGEN KONZERTFÖRDERERN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de · **INTENDANTIN** Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt · **REDAKTION UND SATZ** Esther Kreitschik · **LAYOUT** Sandra Jaap · **ANZEIGEN** Luisa Zimmermann, Katharina Gläßer **DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH
FOTOS UND ABBILDUNGEN Anna Tena (SIGNUM saxophone quartet) · Felix Broede (Armida Quartett) · Ben Wright (Julian Bliss) · Marco Borggreve (Harriet Krijgh) · Sammy Hart (Julian Riem) · Holger Martens (Grand Hotel Heiligendamm)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Auch Du kannst regionale Crowdfunding-Projekte für Bildung, Sport, Soziales, Umwelt und mehr unterstützen. www.99funken.de



Mit der Kraft der Gemeinschaft.



Talente fördern
Zusammenhalt stärken
Den Norden bereichern

20 Jahre
NORDMETALL
Stiftung



Foto: wirsprechenfotografisch

10 Jahre Kinder- und Familienfest
10 Jahre mit Neugier entdecken

Wir sind Hauptförderer
der Festspiele
Mecklenburg-Vorpommern –
weil Musik berührt.